

Jahresbericht 2007

des Jugendhauses Altliche



Mitarbeiter:

Jessica Hrusa

Iris Schaffer

Stadt Schorndorf
Jugendhaus Altliche
Wiesenstr. 58
73614 Schorndorf

Tel.: 07181/69710
Fax: 07181/2579847
Jugendhaus-Altliche@t-online.de
www.jugendhaus-altliche.de

Einleitung	3
1 Statistik	4
2 Öffnungszeiten	5
3 Arbeitsbereiche und Aufgaben	6
3.1 Offene Jugendarbeit	6
3.2 Aktivitäten	8
3.2.1 Sportaktivitäten.....	8
3.2.2 Kreativangebote.....	8
3.2.3 Sonstige hausinterne Aktivitäten	9
3.2.4 Externe Angebote und Ausflüge	9
3.2.5 Freizeiten.....	9
3.3 Sonderveranstaltungen	10
3.3.1 Mädchenaktionstag	10
3.3.2 Hallenfußballturniere.....	10
3.3.3 Jobbörse.....	10
3.3.4 Schülermultiplikatorenseminare.....	10
3.3.5 Remsaktionstag.....	10
3.3.6 SWR 1 Pfännle	11
3.4 Einzelfallhilfe	11
4 Mitarbeiter	12
4.1 Die hauptamtlichen Mitarbeiter	12
4.2 Die ehrenamtlichen Mitarbeiter	12
5 Kooperation	12
5.1 Der Arbeitskreis „Sojus“ jetzt „Sojus 4 all“	13
5.2 Projekt „Neue Heimat“	13
5.3 Der Arbeitskreis offene Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis	13
5.4 Der Arbeitskreis Referat Mädchenarbeit	13
5.5 Zusammenarbeit mit den Schulen	13
5.6 Kooperation mit der Polizei	14
6 Qualitätssicherung und Evaluation	14
7 Ausblick 2008	14
7.1 Mädchenaktionstag	14
7.2 Freizeiten	14
7.3 Partizipation	14

Einleitung

Der folgende Bericht soll einen Überblick über die Arbeitsweisen, Aktivitäten und Erfahrungen geben, die die Mitarbeiter des Jugendhauses Altlache im Laufe des vergangenen Jahres gemacht haben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Institutionen bedanken, die uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen und mit uns kooperieren.

Im Besonderen gilt unser Dank den Kindern und Jugendlichen, die das Jugendhaus zahlreich besuchen und mit denen in den letzten Jahren eine Gemeinschaft gewachsen ist, die das Arbeiten erleichtert und allen Beteiligten Freude bereitet.

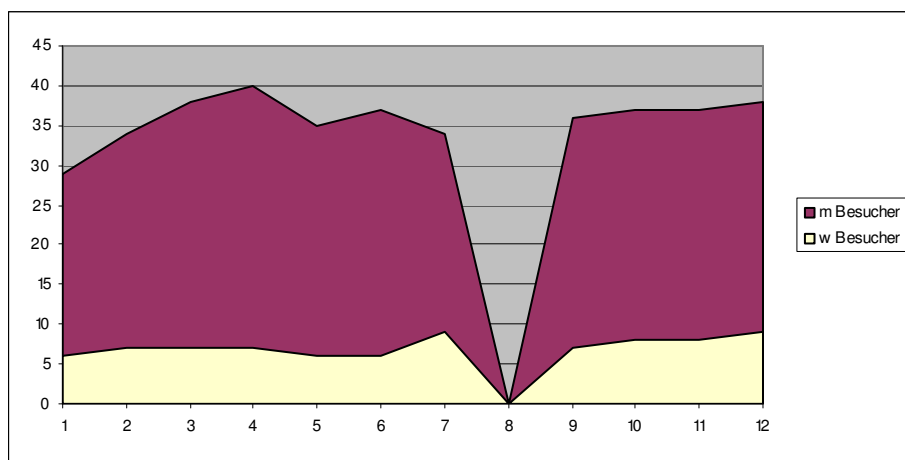
Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeiterinnen der Scala, die jeden Montag den Kids-Club im Jugendhaus Altlache abhalten.

1 Statistik

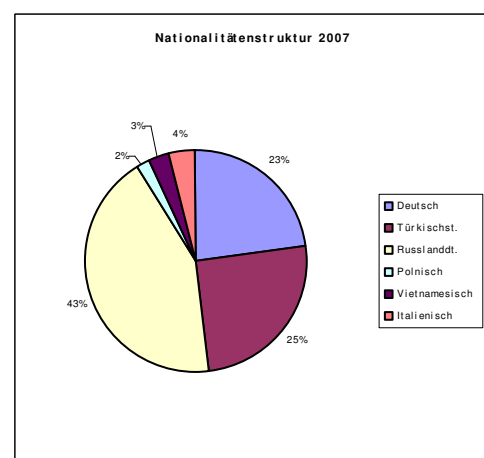
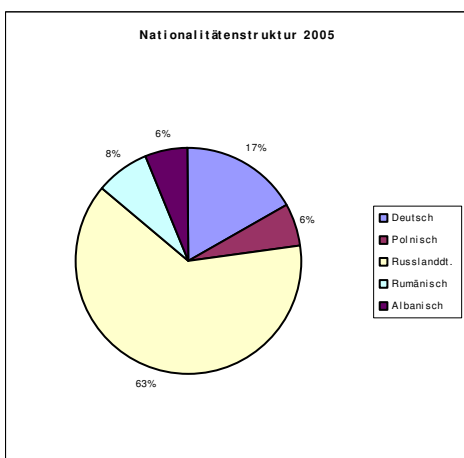
Der Anteil der weiblichen Besucher hat sich im Vergleich zum letzten Jahr geringfügig verschoben. Durchschnittlich machen die Mädchen 17% der Besucher aus. Die restlichen 83% stellen die Jungen.

Die Besucherzahlen haben sich im Jahr 2007 sehr stark erhöht, von einem Durchschnitt von 29 Besuchern pro Tag im Jahr 2006 auf einen Durchschnitt von 43 Besuchern. Wobei sich an starken Tagen zum Teil auch über 60 Kinder und Jugendliche im Haus befinden. Der Großteil ist zwischen 14 und 18 Jahre alt.

Das Einzugsgebiet des Jugendhauses hat sich stark vergrößert, es kommen vermehrt Jugendliche aus der Kernstadt und aus Teilorten von Schorndorf wie Haubersbronn, Miedelsbach und Schornbach. Die meisten dieser Jugendlichen kommen beinahe täglich und nehmen auch die Angebote zur Hausaufgabenbetreuung und zur Hilfe beim Übergang von der Schule in den Beruf stark wahr.



Die Nationalitätenstruktur ist zum Jahr 2006 konstant fast unverändert geblieben. 2006 hatte sie sich gravieren gewandelt, dieser Wandel wurde im Jahr 2007 beibehalten. Der Anteil der Spätaussiedlerjugendlichen ist von 63% 2005, auf 43% 2007 gesunken. Die türkischstämmigen Besucher machen nunmehr 25 % aus.



2 Öffnungszeiten

- Montag: Bürotag für Termine, Konzeptionsentwicklung, Teambesprechung, Organisation, Einkauf und Einzelfallhilfe, Organisation des Kinderferienprogramms
12.30 – 14 Uhr Mittagsbetreuung in der Keplerschule
13 – 15 Uhr offene Sprechstunde
16 – 18 Uhr Kids-Club für Kinder von 5 bis 10 Jahre
- Dienstag: 14 – 20 Uhr offener Treff mit besonderen Angeboten für die jüngeren Besucher
- Mittwoch: 14 – 20 Uhr offener Treff
18 – 20 Uhr Fußballtraining in der Sporthalle der Berufsschule
- Donnerstag: 16 – 21 Uhr offener Treff
- Freitag: 14 – 16.30 Uhr Mädchentreff in der Mobilen Jugendarbeit
14 – 16 Uhr Bewerbungstraining, Hausaufgabenhilfe und Prüfungsvorbereitung
16 – 21 Uhr offener Treff

Montags findet zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr in den Räumen des Jugendhauses ein Kids-Club statt, der von zwei ehrenamtlichen der Scala geleitet wird. Die Ehrenamtlichen werden mit Materialien vom Jugendhaus unterstützt. Auch bei fachlichen Fragen steht das Jugendhausteam jederzeit zur Verfügung. Den Kids-Club können Kinder zwischen 5 und 10 Jahren besuchen.

Dienstags findet während des laufenden Betriebes ein spezielles Angebot für Kinder bis 14 Jahre statt. Es handelte sich dabei meist um Kreativ- oder Kochangebote, die sehr gut angenommen werden.

Das Training in der Burgturnhalle wurde ausgesetzt, da im Jugendhaus ein eigener Trainingsraum von den Jugendlichen eingerichtet wurde.

Mittwochs findet in der Sporthalle der Berufsschule ein Fußballtraining statt, dass von einem Fußballtrainer der SG-Schorndorf geleitet wird. Außerdem wirkt das Jugendzentrum Hammerschlag und der Jugendmigrationsdienst bei der Durchführung mit. Seit September 2007 betreut die Anerkennungspraktikantin des Jugendhauses Katrin Schimo den Fußballtreff unter der Anleitung von Peter Matha aus dem Jugendzentrum Hammerschlag mit.

Freitags von 14 bis 16 Uhr wurde aufgrund der riesigen Nachfrage wieder eine feste Zeit für Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining und Prüfungsvorbereitung eingerichtet. Parallel dazu werden auch Einzeltermine mit den Kindern und Jugendlichen vor allem am Montag Nachmittag vereinbart. Aufgrund der stark angestiegenen Besucherzahlen ist es kaum mehr möglich den Jugendlichen während des laufenden Betriebes Unterstützung bei schulischen Belangen zu geben, gegen Ende des Jahres musste auch eine Anmeldeleiste für die beiden Stunden Lernzeit am Freitag eingeführt werden, da das Angebot von immer mehr Jugendlichen wahrgenommen wurde. Außerdem findet Freitag von 14 bis 16.30 Uhr ein Mädchentreff in den Räumen der Mobilen Jugendarbeit statt. Dieser Mädchentreff wird von der Anerkennungspraktikantin Anja Fuchs unter der Anleitung von Stefanie Schloz gestaltet. Der Mädchentreff wird auch von Mädchen besucht die zu den Stammesbesuchern des Jugendhauses zählen.

Die Einzelfallhilfe wurde weiter intensiviert, es besteht eine sehr gute Vertrauensbasis zwischen den Kindern und Jugendlichen und den Mitarbeitern. Beispielsweise bieten wir Beratung und Begleitung bei verschiedenen Problemlagen in Schule, Familie und Beruf an. Außerdem haben

Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit Bewerbungen mit unserer Hilfe zu verfassen. Dieses Angebot wurde 2007 sehr stark in Anspruch genommen. Es kamen auch einige Jugendliche auf uns zu, die das Haus nicht besuchen aber Hilfe und Beratung bei familiären Problemen erbitten.

Inhaltlich steht für uns vor allem der integrative Aspekt im Vordergrund, weshalb auch keine Angebote speziell für eine Personengruppe stattfinden. Wir möchten ein multikulturelles Publikum ansprechen und somit die Toleranz und Offenheit der Kinder und Jugendlichen gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen stärken. Dieses Konzept verfolgen wir schon die letzten Jahre und haben auch nun erste sichtbare Ergebnisse. Die Anzahl der türkischstämmigen Besucher sowie die Anzahl der Deutschen Besucher ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

3 Arbeitsbereiche und Aufgaben

Die Aufgaben des Jugendhauses lassen sich in drei sich gegenseitig ergänzende Säulen gliedern:

- offene Jugendarbeit
- Jugendkulturarbeit im Rahmen von Aktivitäten und Projekten
- Jugendberatung und Hilfe

3.1 Offene Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit versucht, den Kindern und Jugendlichen einen niederschweligen Eintritt in die Angebote des Hauses zu ermöglichen. Das Jugendhaus erfüllt hierbei die Funktion eines Treff- und Schutzraumes für die Kinder und Jugendlichen. Hier können sie unverbindlich vorbeikommen, sich verabreden, sich unterhalten, spielen oder sich über die laufenden Aktivitäten informieren. Wichtig für Jugendliche ist hierbei vor allem die Offenheit der Angebote. Während der regulären Öffnungszeiten stehen den Kindern und Jugendlichen fast alle Räume des Hauses zur freien Verfügung.

- Das Cafe
Der größte Raum im Jugendhaus in dem eine Sitzecke steht, die gerne für Gesellschaftsspiele genutzt wird. Je nach Bedarf wird eine Tischtennisplatte aufgebaut, die sich reger Beliebtheit erfreut. 2006 wurde die Wand zwischen der Küche und dem Cafe´ durchbrochen. Außerdem hat das Jugendhaus 2006 eine neue Theke bekommen die die Nutzung dieses Raumes stark verändert hat. Die Theke ist permanent durch einen Mitarbeiter besetzt, dort können die Jacken abgegeben werden, Spiele ausgeliehen oder Getränke gekauft werden. Die Theke ist zum Zentralen Punkt im Jugendhaus geworden. Im Sommer 2007 wurde eine Playstation 2 im Jugendhaus angeschafft, die sich seitdem reger Beliebtheit erfreut. In einer Ecke des Cafés wurde ein abschließbarer Schrank gebaut, in dem sich ein kleiner Fernseher und die Spielkonsole befindet. Die Jugendlichen können sich einmal pro Tag für 30 Minuten zum spielen an der Theke in eine Liste eintragen lassen.
- Das Billardzimmer
Dieses Zimmer wird ununterbrochen von den Kindern und Jugendlichen genutzt. Hauptsächlich die männlichen Besucher spielen Billard. Sie nutzen dieses Spiel nicht nur zum Selbstzweck, sondern bauen über die Tätigkeit des Spiels Gespräche auf, die zum Teil durchaus tiefere Qualität zeigen, allerdings aufgrund des nebensächlichen Charakters etwas Unverbindliches haben. Dies wird vor allem von Jungen sehr geschätzt. Auch die Mitarbeiter des Jugendhauses nutzen dies, um mit Jungen über eher heiklere Themen zu sprechen.

- Das Kickerzimmer
Der Tischkicker erfreut sich ebenfalls einer sehr großen Beliebtheit. Der Raum wurde 2007 von einigen Jugendlichen neu gestrichen.
- Das Mädchenzimmer
Dieses Zimmer wird vor allem von den Mädchen als Rückzugsraum genutzt. Gegen Abend zieht sich dort meist eine gemischtgeschlechtliche Clique zurück um gemeinsam DVD's anzuschauen die sie an der Theke bei den Jugendhausmitarbeitern ausleihen können.
- Das Jungenzimmer
Das Jugendzimmer wurde 2007 völlig umfunktioniert. Nachdem der Ruf nach einem Trainingsraum immer lauter wurde, haben die Mitarbeiter gemeinsam mit den Jugendlichen ein Konzept erarbeitet. Die Jugendlichen haben selbst ein gebrauchtes Trainingsgerät ins Jugendhaus gebracht und die Mitarbeiter haben einen Standboxsack gekauft an dem jetzt vor allem die männlichen Jugendlichen ihre Aggressionen abbauen können. In den Trainingsraum darf immer nur eine bestimmte Anzahl von Jugendlichen gleichzeitig und auch erst nach einer genauen Einweisung. Es gibt außerdem zwei ältere Jugendliche die insbesondere für die Nutzung im Trainingsraum verantwortlich sind. Für die Ordnung und Sauberkeit in diesem Raum sind die Jugendlichen selbst verantwortlich.
- Die Werkstatt
Die Werkstatt wird genutzt um verschiedene Kreativaktionen durchzuführen. Während des offenen Betriebs wird sie auf Wunsch von einzelnen Besuchern zum Malen oder Basteln geöffnet. Hier befindet sich für die Jugendlichen auch eine Menge an Werkzeug, um ihre Fahrräder in Stand zu halten.
- Die Küche
Hier finden Koch- und Backaktionen statt, die sich sehr großer Beliebtheit erfreuen. Die Küche kann von jedem genutzt werden, der sich etwas zum Essen zubereiten möchte. Durch die Abgabe eines Pfandes verpflichtet er sich sie im sauberen Zustand wieder zu verlassen.
- Der Medienraum
Seit Januar 2004 stehen den Kindern und Jugendlichen zwei PCs zur Verfügung, auf denen sie Referate und Bewerbungen schreiben, im Internet recherchieren oder gewaltfreie Spiele spielen können. Hierzu kann sich jeder einmal pro Tag in eine Liste eintragen, um 30 Minuten einen PC nutzen zu können.
- Das Büro
Wenn sich ein Mitarbeiter des Jugendhauses im Büro befindet, steht es den Jugendlichen immer offen und wird auch während des laufenden Betriebes genutzt, um über kleinere oder größere Sorgen zu sprechen.
- Der Außenbereich
Im Herbst 2007 wurde der die gesamte Fassade des Jugendhauses von sieben Jugendlichen und den Mitarbeitern des Hauses gestrichen. Das Jugendhaus ist nun nicht mehr blau, sondern strahlt in einem frischen hellgrün mit dunkelgrünen Akzenten. Vor dem Jugendhaus befindet sich ein Streetballfeld, das von den Jugendlichen bei gutem Wetter gerne genutzt wird.
2005 wurde ein kleines Fußballfeld vor dem Jugendhaus angelegt, das viel genutzt wird. Dieses Feld kann man bei Bedarf auch zu einem Volleyballfeld umfunktionieren. Außerdem befinden sich im Außenbereich zwei Reckstangen, an denen die Jugendlichen Klimmzüge machen können.
- Das Spielmobil
In der Garage vor dem Jugendhaus befindet sich das Spielmobil mit diversen Geräten an denen Kinder und Jugendliche ihre Geschicklichkeit und ihr Körpergefühl trainieren können. Das Spielmobil wird in der Regel an den Wochenenden von Vereinen und Kirchengemeinden ausgeliehen. Den Sommer über wird dieses Angebot sehr gut genutzt.

Mit unserer Präsenz im Haus während des offenen Betriebes versuchen wir einen Mittelweg zwischen Kontrolle und eigenverantwortlichem Handeln der Jugendlichen zu gehen. Die Präsenz der Mitarbeiter ist wichtig, um die Einhaltung der Hausregeln zu gewährleisten:

- Respektvolles Verhalten gegenüber anderen Nutzern des Hauses
- kein Alkohol
- keine Drogen
- keine Sachbeschädigung
- Rauchverbot

Durch den starken Anstieg der Besucherzahlen, kam es 2007 zu einigen Sachbeschädigungen. Diese wurden von den Jugendsachbearbeitern der Polizei verfolgt und zum Teil auch aufgeklärt. In einem Fall hatte dies ein längeres Hausverbot eines Jugendlichen zur Folge. Dieser Jugendliche wurde an die Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit vermittelt.

3.2 Aktivitäten

3.2.1 Sportaktivitäten

- Billardturnier
- Tischfußballturnier
- Eislaufen in Adelberg in Kooperation mit dem Jugendzentrum Hammerschlag und dem JMD
- Fitnessstreff
- Tischtennisturnier
- 2 Fußballturniere in der Karl-Wahl-Sporthalle
- Gokartfahren in Backnang
- Schwimmen
- Billard in Plüderhausen
- Klettern in der Kletterhalle in Stuttgart
- Tri Games in Kooperation mit dem Jugendzentrum Hammerschlag und der Mobilen Jugendarbeit

Turniere stellen einen zentralen Bestandteil des Angebotes dar. Hierbei können die Jugendlichen ihre Organisationsfähigkeit üben. Auf der anderen Seite bieten die Turniere die Gelegenheit, sich auf sportlich-faire Art mit anderen Jugendlichen zu messen. Auch der Besuch bei auswärtigen Turnieren in anderen Jugendhäusern gehört dazu.

3.2.2 Kreativangebote

- Perlenketten basteln
- Weihnachtsdekoration basteln (Sterne, Weihnachtskarten und Türschilder)
- Verkauf der Dekoration auf dem Weihnachtsmarkt
- Malen und Zeichnen (z. B. Kalender, Plakate für Aktionen des Jugendhauses zusammen gestalten, freies Zeichnen)
- Perlenarmbänder
- Keilrahmen gestalten
- Tip Kick Bau
- Valentinskarten basteln
- Muttertagsgeschenke basteln
- Mandala malen
- Geburtstagskarten basteln
- Manga zeichnen
- Herstellen von Bilderrahmen

Kreativangebote sind vor allem für die jüngeren Besucher wichtige Elemente, um noch kindliche Bedürfnisse zu befriedigen. Auch für manche ältere Jugendliche ist das eine gute Möglichkeit um bestimmte Dinge nachzuholen und beispielsweise beim Perlenarmbänder auffädeln ihre Feinmotorik zu verbessern. Letztlich ist es natürlich auch ein wichtiges Instrument zur Selbstfindung und Entwicklung und Ausdruck der eigenen Individualität.

3.2.3 Sonstige hausinterne Aktivitäten

- gemeinsames Kochen, mit dem Schwerpunkt auf Vollwerternährung
- Kochen russischer, türkischer und deutscher Spezialitäten
- Weihnachtsgebäck backen
- Kino im Jugendhaus
- Renovierung einiger Räume
- Gespräche und Diskussionen über aktuelle Themen, die die Kinder und Jugendlichen momentan beschäftigen.
- Fotoshooting mit Mädchen und Jungen
- Cocktails mixen
- Essen nach Knigge
- Weihnachtsfeier
- Instandhaltung des Außenbereiches und streichen der Fassade
- Singstar Contest
- FiFa Turnier

3.2.4 Externe Angebote und Ausflüge

- Grillwanderung zum Holzberg gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit
- Ausflug nach Schwäbisch Hall ins Schenkenseebad in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst und dem Jugendzentrum Hammerschlag
- Eislaufen in Adelberg in Kooperation mit dem Jugendzentrum Hammerschlag
- Bowling in Fellbach in Kooperation mit dem Jugendzentrum Hammerschlag
- Schwimmen im Freizeitbad in Adelberg
- Gokartfahren in Backnang
- Angelausflug nach Adelberg
- Teilnahme am Fußballturnier in Ludwigsburg

3.2.5 Freizeiten

Skifreizeit

Vom 02. bis zum 04. Februar 2007 fand eine Skifreizeit in Hindelang in Kooperation mit dem Jugendzentrum Hammerschlag statt. Übernachtet wurde in einem Selbstversorgerhaus, in dem die Jugendlichen auch selbst für ihre Verpflegung verantwortlich waren. Am zweiten Abend, nach einem ganzen Tag auf der Skipiste besuchten alle zusammen ein nahe gelegenes Erlebnisbad. Die Freizeit war ein voller Erfolg und wird im Februar 2008 noch einmal stattfinden.

„Girls on Tour“

Vom 29. Mai bis zum 01. Juni fand die alljährliche kreisweite Mädchenfreizeit „Girls on Tour“ statt. Mitarbeiterinnen der Jugendhäuser Zehntscheuer in Weinstadt, Villa Roller in Waiblingen, dem Aktivspielplatz in Remshalden, dem Referat Jugendarbeit und dem Jugendhaus Altliche betreuten die Freizeit. Übernachtet wurde im Naturfreundehaus Donauversickerung bei Tuttlingen. Ein Programmhilighlight war eine Treckingtour mit Eseln und Mulis.

Kanufreizeit

Vom 22. auf den 23. Juni 2007 zelteten Jugendliche aus den beiden Schorndorfer Jugendhäusern gemeinsam an der Donau. Nach einer kurzen Nacht musste festgestellt werden, dass die Donau aufgrund ihres Hochwassers mit den Kanus nicht befahrbar war. Als Alternativprogramm wurde dann das Erlebnisbad „Badcup“ in Albstadt besucht.

3.3 Sonderveranstaltungen

3.3.1 Mädchenaktionstag

In Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit und FEM der evangelischen Gesellschaft Stuttgart fand am 12. April 2007 der dritte Schorndorfer Mädchenaktionstag statt.

Es nahmen Mädchen im Alter von 11 bis 17 Jahren daran teil. Der überwiegende Teil der Teilnehmerinnen waren Mädchen die die Schulsozialarbeit der Keplerschule, die Mobile Jugendarbeit oder das Jugendhaus Altliche besuchen.

Zu Beginn wurde gemeinsam gefrühstückt um die Berührungängste abzubauen. Dann wurden drei Workshops angeboten: Silberschmieden, Tanz, Gesang außerdem Schminktipp und Nail Art. Die Mädchen hatten die Möglichkeit alle drei Workshops nacheinander zu besuchen.

Im nächsten Jahr soll wieder ein Mädchenaktionstag stattfinden.

3.3.2 Hallenfußballturniere

Zusammen mit dem Jugendzentrum Hammerschlag und der Mobilen Jugendarbeit wurde im März und Oktober jeweils ein Hallenfußballturnier durchgeführt. Es nahmen Mannschaften mit Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren teil. Ungefähr die Hälfte davon kam aus Schorndorf. An beiden Turnieren nahm auch eine Mannschaft des Jugendhauses Altliche teil.

3.3.3 Jobbörse

Da die Nachfrage nach Nebenjobs immer größer wurde, haben die Mitarbeiter des Jugendhauses eine Taschengeldbörse 2006 ins Leben gerufen. Hier sollen Schorndorfer Bürger die Möglichkeit haben, günstig die Dienstleistung der Besucher des Jugendhauses in Anspruch zu nehmen. Dies soll vor allem älteren Menschen zu gute kommen. Gedacht wird dabei an Tätigkeiten wie Rasen mähen, Einkaufen, Unkraut jäten, Schnee schippen etc. In anderen Städten Baden-Württembergs wird dieses Konzept bereits erfolgreich angewendet. Das Jugendhaus hat hierbei nur die Rolle als Vermittler und steckt die Rahmenbedingungen ab um einer Ausbeutung der Jugendlichen vorzubeugen.

In den Sommermonaten wurde das Projekt intensiv von den Mitarbeitern des Jugendhauses und den Jugendlichen beworben. Es konnten daraufhin auch einige Jugendliche Vermittelt werden. Insgesamt war der Verlauf des Projektes sehr positiv, es muss aber immer weiter Werbung betrieben werden.

2007 ist die Nachfrage nach der Hilfe von Jugendlichen eher zurück gegangen, es konnten trotzdem drei Jugendlichen vermittelt werden.

3.3.4 Schülermultiplikatorenseminare

Vom 29. bis 31. Januar führte ein Mitarbeiter der Psychosozialen Beratungsstelle gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Jugendhaus Altliche ein Schülermultiplikatorenseminar in Lutzenberg durch. Teilgenommen haben die Schillerschule in Haubersbronn, die Gottlieb-Daimler Realschule, die Keplerschule und die Waldorfschule Engelberg.

3.3.5 Remsaktionstag

Am Remsaktionstag war das Jugendhaus mit Teilen aus dem Spielmobil vertreten. Es war ein Parcours aufgebaut, der mit verschiedenen Spielgeräten wie Rollern oder Laufbüchsen bewältigt werden musste. Dabei war die Geschicklichkeit und die Schnelligkeit der Kinder und Jugendlichen gefragt.

3.3.6 SWR 1 Pfännle

Bei der Großen Veranstaltung von SWR 1 in der Schorndorfer Innenstadt war das Jugendhaus mit der Kistenrollbahn aus dem Spielmobil vertreten. Dieses Angebot erfreute sich sehr großer Beliebtheit.

3.4 Einzelfallhilfe

Auf der Basis der Kontakte, die von den Mitarbeitern in der offenen Arbeit im Jugendhaus geknüpft werden, wird den Besuchern Information und Beratung angeboten. Bei der Information handelt es sich um Broschüren und Zeitschriften (Veranstaltungskalender, Broschüren zu Sexualität, Aids, Drogen). Zur Beschaffung von Informationen wird auch gemeinsam mit den Jugendlichen in Büchern, Zeitungen und dem Internet recherchiert.

Am Montag ist das Jugendhaus nur zum Teil für den offenen Betrieb geöffnet. An diesem Tag widmen sich die Mitarbeiter der Erarbeitung einer Konzeption des Jugendhauses, sowie der Vorbereitung der einzelnen Angebote. Aber vor allem ist der Montag dazu da, Jugendberatungen durchzuführen. Elementarer Bestandteil ist die offene Sprechstunde zwischen 13 und 15 Uhr, zu der alle Jugendlichen, die ein persönliches Gespräch möchten, kommen können. Ebenfalls werden nach Absprache Termine gemacht, bei denen Hilfe angeboten wird zu:

- Übergang Schule Beruf (Bewerbungen schreiben, Ausbildungsplatz suchen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche)
- privaten Problemen (Liebeskummer, Probleme mit den Eltern, Geschwistern und Freunden)
- schulischen Problemen (Gespräche mit Lehrern, nach Möglichkeiten der Förderung suchen, auf Prüfungen vorbereiten) Ein Schwerpunkt lag dieses Jahr auf Projekten und Referaten.
- zu Themen wie Sexualität, Drogen und Kriminalität
- Hilfe bei Amtsgängen und Anträgen ausfüllen etc.

Während des offenen Betriebes fehlt die nötige Ruhe, um sich einer Problematik ausgiebig zu widmen. Zudem ist es oft schwer bei persönlichen Dingen die Privatsphäre zu wahren wenn noch viele andere Besucher im Haus sind. Hierzu ist ein Einzelgespräch außerhalb der Öffnungszeiten besser geeignet.

Erweist sich ein Problem als zu komplex, oder können die Mitarbeiter des Jugendhauses in der konkreten Situation nicht weiterhelfen, so wird versucht mit dem Jugendlichen zusammen spezialisierte Beratungsstellen oder sonstige Institutionen hinzuzuziehen. Diese Funktion der Weitervermittlung und Vernetzung kann telefonisch oder durch Prospektmaterial geschehen; in schwierigen Fällen wird auch gemeinsam mit dem Jugendlichen Kontakt zu den jeweiligen Beratungsstellen (Jugendamt, Psychologen, Drogenberatung etc.) aufgenommen. Auf diese Weise können vorhandene Schwellenängste abgebaut werden.

Betrachtet man unsere Beratungs- und Informationsarbeit im letzten Jahr, so kann man sagen, dass die sehr niederschwellige Beratungsform während des offenen Betriebes jeden Tag stattfand. In der Mehrzahl dieser Gespräche ging es um Schul-, Familien- und Beziehungsschwierigkeiten, aber auch um ganz konkrete juristische oder gesundheitliche Fragen. In den meisten Fällen konnte das Problem zufrieden stellend gelöst werden. Darüber hinaus ergaben sich auch diverse längere Hilfeprozesse. Hierbei ging es in den meisten Fällen um Arbeitsuche und um schulische Probleme, in Einzelfällen um Familienprobleme.

4 Mitarbeiter

4.1 Die hauptamtlichen Mitarbeiter

Frau Nina Hettich beendete ihr Anerkennungsjahr im August 2007 im Jugendhaus. Seit September 2007 wird das Team von Katrin Schimo und Anja Fuchs verstärkt sie absolvieren ebenfalls beide ihr Anerkennungsjahr im Jugendhaus. Ein Schwerpunkt der Arbeit von Frau Schimo liegt im Sport und in den Angeboten zur gesunden Ernährung. Dies kommt vor allem den jüngeren männlichen Besuchern des Jugendhauses sehr zugute, da sie sehr gerne Fußball spielen. Frau Fuchs hat ihren Schwerpunkt für dieses Jahr auf die Mädchenarbeit gelegt.

Zu den Aufgaben der Mitarbeiter gehören neben der Betreuung des offenen Betriebs, der Einzelfallhilfe und der Gruppenarbeit auch die geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen und Jungen. Außerdem gehört zu ihren Aufgaben auch die gesamte Organisation des Kinderferienprogrammes, die Vermietung des Spielmobils, die Durchführung von Schülermultiplikatorenseminaren, die Pflege des Außenbereiches und das Mitwirken in verschiedenen Arbeitskreisen.

4.2 Die ehrenamtlichen Mitarbeiter

Der Kids-Club am Dienstagabend wird von Fr. Margret Sieber und Fr. Esther Ritzi-Fischer der freien Gemeinde Scala aus Schorndorf geleitet. Zielgruppe dieses Angebots sind Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Auch die Angebote werden selbst organisiert und durchgeführt. Die Inhalte des Kids-Club werden regelmäßig untereinander abgesprochen. Eine Anleitung der seit Jahren erfahrenen Ehrenamtlichen ist nicht notwendig. Für Fragen und Probleme stehen die hauptamtlichen Mitarbeiter natürlich jederzeit zur Verfügung.

Durch die inzwischen gefestigte Beziehungsstruktur, zwischen den Mitarbeitern und den Jugendlichen im Jugendhaus, ist es möglich geworden sie ehrenamtlich in den Jugendhausbetrieb einzubinden. So übernehmen einzelne den Thekendienst und Getränkeverkauf. Ebenso beteiligen sie sich stärker an der Gestaltung des Hauses. Sie sind maßgeblich an den stattfindenden Kochaktionen beteiligt und übernehmen das Einkaufen oft in Eigenverantwortung. Die Jugendlichen kochen bei diesen Aktivitäten selbständig unter Aufsicht. An Aktionen und deren Planung werden Jugendliche regelmäßig eingebunden, bzw. sind diese oftmals bereits initiativ daran beteiligt.

5 Kooperation

Aus systemischer Sicht ist eine Kooperation aller an einem System beteiligten Hilfeinrichtungen nicht nur sinnvoll, sondern für eine erfolgreiche und effiziente Arbeit unabdingbar. Reibungsverluste, Überschneidungen und Mehrfachbetreuungen können durch eine enge Kooperation aller Beteiligten vermieden, Zusammenarbeit, gemeinsame Aktionen und der Informationsfluss optimiert werden. Die einzelnen Investitionen an Zeit in sinnvolle Arbeitskreise sind letztlich Aufwendungen, die zu einer besseren und kostengünstigeren Jugendarbeit in ganz Schorndorf beitragen. Nicht zuletzt wird durch den Austausch der Institutionen und durch gemeinsame Aktionen das Bild der Jugendarbeit in der Öffentlichkeit positiv beeinflusst.

5.1 Der Arbeitskreis „Sojus“ jetzt „Sojus 4 all“

Dieser Kreis befasst sich speziell mit der in Schorndorf stattfindenden Arbeit die jugendliche Spätaussiedler betrifft. Gemeinsam werden aktuelle Entwicklungen, Angebote und Probleme der Jugendlichen, sowie Möglichkeiten der Beteiligten zu intervenieren erörtert. Schwerpunkte liegen jedoch auf der Drogenprävention und der Vernetzung der unterschiedlichen Hilfeinrichtungen des Sozialraumes Schorndorf. Die Teilnehmer des Arbeitskreises „Sojus“ sind die Mitarbeiter des Jugendzentrums Hammerschlag, der Mobilen Jugendarbeit, des Jugendmigrationsdienstes, der Suchtberatungsstelle der Diakonie und des Jugendhauses Altliche. Die Treffen finden alle vier bis sechs Wochen statt. Hieraus entstehen viele Kooperationsprojekte wie zum Beispiel das Schlittschuhlaufen in Adelberg alle vier Wochen in den Wintermonaten.

Der Arbeitskreis „Sojus“ hat sich 2007 in den Arbeitskreis „Sojus 4 all“ umgewandelt. Die Inhalte und die Kooperationen sind gleichgeblieben, nur die Zielgruppe hat sich von Jugendlichen Spätaussiedlern auf alle jugendlichen Migranten umgewandelt.

5.2 Projekt „Neue Heimat“

Im Rahmen der Kooperation der Projektgruppe Sojus nimmt das Jugendhaus, die Mobile Jugendarbeit sowie der Jugendmigrationsdienst zusammen mit der Polizei an einem Projekt teil, das unter dem Namen „Neue Heimat“ drei Gruppen von Spätaussiedlerjugendlichen die Integration in die deutsche Gesellschaft erleichtern soll. Es wird von der „Förderinitiative Jugendkriminalprävention“ des Innenministeriums bezuschusst und hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Inhaltlich werden damit Aktionen und Angebote finanziell gefördert, die erlebnispädagogische Elemente der Gruppenarbeit ermöglichen, wie z. B. ein gemeinsames Fußballtraining, Klettern oder Reiten. Speziell mit der Gruppe jugendlicher Spätaussiedler in der Altliche soll durch diese Angebote eine festere Einbindung ins Gemeinwesen stattfinden.

Dieses Projekt ist 2007 ausgelaufen.

5.3 Der Arbeitskreis offene Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis

Um einen Austausch der unterschiedlichen Einrichtungen der Jugendarbeit im Kreis gewährleisten zu können, wurde dieser Arbeitskreis ins Leben gerufen. Bei den fünf Treffen pro Jahr werden ausgewählte Themen der offenen Jugendarbeit behandelt, die von den Teilnehmern selbst ausgewählt und auch vorgestellt werden. Dabei handelt es sich um Themen wie die Einbindung Jugendlicher in den Jugendhausbetrieb, die Ausgestaltung der Kooperation mit Schulen im Rahmen der neuen Bildungspläne oder Interkulturalität. Teilnehmer dieses Arbeitskreises sind alle Einrichtungen der offenen Jugendarbeit des Rems-Murr-Kreises sowie die Mitarbeiter des Kreishauses der Jugend in Backnang. Treffpunkte sind die einzelnen Jugendhäuser. So kann man sich ein Bild davon machen, wie andere arbeiten und sich Inspiration und Anregung für die eigene Arbeit holen.

Zusätzlich stellt dieser Arbeitskreis eine Schnittstelle für die anderen Arbeitskreise auf Kreisebene dar. Ergebnisse und Erkenntnisse aus Arbeitskreisen wie dem Referat Mädchenarbeit fließen in die Gespräche und Fortbildungen mit ein.

5.4 Der Arbeitskreis Referat Mädchenarbeit

Das Arbeitsfeld der geschlechtsspezifischen Arbeit findet in diesem Arbeitskreis eine auf Kreisebene funktionierende Schnittstelle, in der sich die Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Jugendhäuser engagieren. Die Inhalte reichen von neuen Medien bis über die Organisation diverser Aktionstage und Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. Dieser Arbeitskreis trifft sich vier bis sechs mal pro Jahr. Ebenfalls war die Mädchenfreizeit „Girls on Tour“ wird in diesem Arbeitskreis entwickelt und durchgeführt wurde.

5.5 Zusammenarbeit mit den Schulen

Die Kooperation mit den in Schorndorf ansässigen Schulen ist für die offene Jugendarbeit ein wichtiges Instrument, um Jugendliche anzusprechen und ihnen Angebote zur Gestaltung ihrer

Freizeit zu machen. Die Verzahnung der Angebote und Hilfen in den unterschiedlichen Lebensfeldern der Jugendlichen ermöglichen eine umfassendere Arbeit mit und für die Jugendlichen.

Jugendhausmitarbeiter unterstützen die Schulsozialarbeiterin an der Keplerschule immer Montags bei der Mittagspausenbetreuung im Mensagebäude. Sie sind Ansprechpartner bei Konflikten und den verschiedensten Problemlagen. Außerdem können die Jugendhausmitarbeiter so Kontakte zu Kindern und Jugendlichen knüpfen die das Jugendhaus noch nicht besuchen.

5.6 Kooperation mit der Polizei

Um der Tendenz zur Jugenddelinquenz entgegen zu wirken, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Jugendsachbearbeitern der örtlichen Polizei sinnvoll. Diese führen Informations- und Präventionsveranstaltungen speziell für das im Jugendhaus angesiedelte Klientel durch. So werden wichtige Informationen für die Jugendlichen, die oft an der Grenze zur Strafmündigkeit stehen, gegeben und gleichzeitig Hemmschwellen und Vorurteile gegenüber der Polizei abgebaut. Durch das Projekt „Neue Heimat“ ist der Kontakt sehr eng geworden.

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Im Zuge der Stabilisierung der Abläufe des Jugendhausbetriebes wurde verstärkt ein Augenmerk auf die Erfassung der Statistik gelegt. Regelmäßig wurden Jugendliche nach besonderen Aktionen befragt.

7 Ausblick 2008

7.1 Mädchenaktionstag

Am 19. April 2008 wird in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit an der Keplerschule, dem Jugendmigrationsdienst und Fem der evangelischen Gesellschaft Stuttgart wieder ein Mädchenaktionstag stattfinden.

7.2 Freizeiten

2008 werden alle drei Freizeiten wieder stattfinden.

7.3 Partizipation

Die Miteinbeziehung der Jugendlichen in den laufenden Betrieb und dessen Planung soll im Jahr 2008 weiter intensiviert werden. Es werden in regelmäßigen Abständen Sitzungen stattfinden an denen sich die Mitarbeiter des Hauses mit allen interessierten Jugendlichen austauschen.